

Forum: Digitale Welten | „Digitalität und Museen“ | Workshop 1

Termin:	Dienstag, 11. Dezember 2018, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Themenfeld/Titel:	Forum: Digitale Welten „Digitalität und Museen“
Ort:	Staatsgalerie Stuttgart
Workshoptitel:	Workshop 1: Nutzerzentriertes Arbeiten mit Design Thinking
Impulsgeber:	Marius Schmidt, Sommerrust
Teilnehmende:	Vertreterinnen und Vertreter aus Museen und Kultureinrichtungen
	<p>Nach einer kurzen Einführung in die Design-Thinking-Methode durchliefen die Teilnehmenden den Design-Thinking-Prozess im Schnelldurchgang und erlebten dabei, wie durch nutzerzentriertes Denken, das Entwickeln verschiedener Ideen sowie die frühe Visualisierung von Prototypen neuartige Lösungen entstehen und auch getestet werden können.</p> <p>Abschließend wurden vom Referenten Marius Schmidt in Kooperation mit Dr. Johannes Bernhard, BLM, Wege aufgezeigt und reflektiert, wie Design Thinking in Museen genutzt werden kann, um Neuerungen und insbesondere nutzerzentriertes Vorgehen in der eigenen Institution voranzutreiben.</p>

Ergebnisse:

- Land stellt den Häusern einen Innovationsberater zur Verfügung, der die Häuser bei der nachhaltigen Implementierung innovativer Methoden unterstützt,
- Neue Arbeitsmodelle fördern: 20 Prozent Freistellungsregelung (s. Google), um Kreativität in den Häusern zu fördern,
- Agile und schnelle Verfahren auch auf Seiten der öffentlichen Verwaltung,
- Offenheit für digitale Tools fördern,
- Zusätzliches Personal, um Aufgabe der digitalen Basiserfassung der Sammlungen gewährleisten zu können,
- Ausschreibung/Förderprogramme:
 - o Zusammenarbeit über eigene Grenzen hinaus anregen, um Interdisziplinarität zu erreichen (Motto Digitale Wege ins Museum & Digitale Wege aus dem Museum),
 - o Vorbereitende Workshops anbieten (ist bei Digitale Wege II bereits geschehen),
 - o Raum für Kreativität ermöglichen, keine zu kurzen Ausschreibungsfristen (ist bei Digitale Wege II bereits geschehen),
 - o Ergebnisoffenheit zulassen.